

PRESSEMITTEILUNG



An die Vertreter
von Presse, Rundfunk und Fernsehen

Gustav-Stresemann-Ring 6
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 97457 - 0
Fax: 0611 / 97457 - 29
info@ingkh.de
www.ingkh.de

Seiten 1/2

Kongress: Hessisches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen **Nachhaltiges Planen und Bauen in Hessen**

Wiesbaden, Gießen, 11. September 2015. - Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland vom Hessischen Ministerium der Finanzen wurde heute die von über 70 Teilnehmern besuchte Veranstaltung im Kinosaal der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) eröffnet. Dabei stellten Sie die Notwendigkeit und den fortlaufenden Bedarf der hessischen Nachhaltigkeitsstrategie für Bauvorhaben in den Vordergrund.

Im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sollen für Bauvorhaben des Landes Hessen Standards entwickelt werden, die zur Verbesserung der ökonomischen, ökologischen, sozialen, technischen und prozessualen Qualitäten eines Bauwerks beitragen.

In Anlehnung an das ganzheitliche quantitative Bewertungssystem nachhaltiges Bauen (BNB), welches für Bundesgebäude bindend ist, soll in Hessen ein Bewertungsverfahren etabliert werden, das für bestimmte Kriterien verbesserte Standards vorsieht.

Mit diesem Kongress wird das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen Hessen (BNB-Hessen) erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Hessischen Finanzministerium durch Herrn Ministerialrat Hans-Ulrich Hartwig, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz von der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) sowie Geschäftsführer der Ingenieurkammer Hessen Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger initiiert.

Dipl.-Ing. Architekt Andreas Rietz vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) referierte zum Thema Nachhaltiges Bauen in Deutschland über die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und Dipl.-Ing. Architekt Christoph Knickel vom Hessischen Baumanagement stellte die konkrete Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie für Landesgebäude vor.

Prof. Dipl.-Ing. Maik Neumann (THM) informierte die Teilnehmer über das hessische Bewertungssystem im Lebenszyklusprozess.

Weitere Beiträge waren „Nachhaltiges Betreiben von Immobilien“, vorgelesen von Prof. Dr. Frank Ehrenheim (THM), „Die Verantwortung des nachhaltig planenden Architekten“ von Dipl.-Ing. Architekt Helmut Dörfer

Ingenieurkammer Hessen

Barbara Schöneburg, M. A., Pressesprecherin, schoeneburg@ingkh.de,
Ingenieurkammer Hessen, Gustav-Stresemann-Ring 6, 65189 Wiesbaden
Telefon: 0 611/97457/14, 01 73/1 61 54 29.

sowie „Nachhaltigkeit durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ von Dipl.-Ing. Frithjof Clauß (TU Darmstadt).

Bildunterschrift:

v.l.n.r Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Dipl.-Ing. Andreas Rietz, Ministerialrat Hans-Ulrich Hartwig, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz, Staatssekretärin Dr. Bernadette Weyland, Prof. Olaf Berger, Prof. Dipl.-Ing. Maik Neumann, Dipl.-Ing. Christoph Knickel

Über die Ingenieurkammer Hessen

Die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) ist als Körperschaft des öffentlichen Rechtes das Selbstverwaltungsorgan der freiberuflich tätigen Ingenieurinnen und Ingenieure in Hessen. Sie ist durch das Ingenieurgesetz des Landes Hessen (IngG) und die Hessische Bauordnung (HBO) mit hoheitlichen Aufgaben betraut und überwacht den Schutz der Berufsbezeichnungen Ingenieur, Beratender Ingenieur und Stadtplaner. In diesem Zusammenhang hat die Qualitätssicherung der Ingenieurplanungen, der Verbraucher- und Umweltschutz sowie die Fort- und Weiterbildung ihrer rund 6.500 Mitglieder und Ingenieurangestellten, Bauvorlage- und Nachweisberechtigten, Sachverständigen und Mediatoren einen ganz besonders hohen Stellenwert.